

Fortschrittsbericht zu den zehn Leitlinien und Leitsätzen der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

1. STRATEGIE. Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nachhaltigkeitsphilosophie	Die LAGERHALLE begreift sich als soziokulturelles Zentrum für Alle.	Integration	Vorhanden	
Nachhaltigkeitsphilosophie	Wir fördern die kulturelle und politische Bildung, ermöglichen Projekte, Vorträge und Seminare, Kreativangebote, offene Werkstätten. Hierzu gehört eine vernetzte Zusammenarbeit mit kulturellen Projekten, Vereinen, Initiativen und Institutionen in Osnabrück.	Kulturelle und politische Bildung, Integration	Vorhanden	
Nachhaltigkeitsphilosophie	Durch konsequente Regenwassernutzung und den Einsatz von Solarenergie zur Strom- und Warmwasser- Versorgung leisten wir schon seit vielen Jahren einen Beitrag zur Schonung der Umwelt.	Ressourcenschonung (Details s.u.)	vorhanden	

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise

+

3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Regionale Produkte	Regionales Getränkeangebot im Gastronomiebereich	Nachfrageabhängig, Sensibilisierung der Gäste und MitarbeiterInnen	vorhanden	
Regionale Lieferanten	Zusammenarbeit mit regionalen Catering-Anbietern bei Fremdveranstaltungen Nach Möglichkeit hierbei Verwendung regionaler und biologischer Produkte	Wird aktiv angeboten, messbar an Buchungsvolumen	vorhanden	
Lokaler Einkauf	Materialien werden grundsätzlich lokal eingekauft (max. 150 km Umkreis)	Spart CO2, fördert regionale Wirtschaft	Vorhanden	
Regionale Produkte	Im Cateringbereich werden etwa 30% saisonale und 10% saisonale Produkte eingesetzt	Spart CO2, fördert regionale Wirtschaft	Vorhanden, Anteile sollen schrittweise erhöht werden	

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Beleuchtung	Ersatz alter Leuchtstoffröhren im Treppenhaus, Flur und Sanitärbereich Austausch der Halogenlampen gegen LED im Sanitärbereich Serienschaltung für die Leuchtmittel in den Seminarräumen und im Büro	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Schrittweise Umsetzung seit 2011	
Wärmerückgewinnung	Optimierung der Wärmerückgewinnung durch die Steuerung der Klappe	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Finanzierung wird geprüft	
Energieeffizienz	Ersatz des Türluftschleiers am Nebeneingang durch eine zweite Tür	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Seit 2011	
Energieeffizienz	Ersatz des Türluftschleiers am Haupteingang durch ein modernes Gerät mit Tandem-Technologie	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Seit 2012	
Energieeffizienz	Frequenzumformer für energieeffizientere Teillast der Motoren	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Seit 2011	
Energieeffizienz	Einsatz eines CO2-Fühlers in der Lüftungsanlage im Saal	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Seit 2012	
Energieeffizienz	Einsatz eines Raumtemperaturfühlers (statt Fühler für die Ablufttemperatur) im Saal	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Seit 2012	

Energieeffizienz	Einbau einer Zeitschaltuhr in der Schaltzentrale im Büro	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	Umsetzung wird geprüft		
Energieeffizienz	Austausch der Eismaschine (wassergekühlt statt luftgekühlt)	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	2013		
Regenerative Energien	Strom wird mit einer eigenen Solaranlage erzeugt	Energie wird eingespeist, messbar	Vorhanden		
Regenerative Energien	Der gesamte Strombedarf wird als Ökostrom bezogen	Gesamter Strombedarf, messbar an Verbrauchszahlen			

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Abfallreduktion	Angebot von großen Mehrwegflaschen für die Seminarversorgung	Reduktion der Leergutmenge	Vorhanden	+
Energiesparmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau einer neuen, energiesparenden Heizung im Sommer 2011 • Heizen nicht über 20° • Einsatz energieeffizienter Geräte • Reduktion der Beleuchtung wenn möglich und außerhalb der Öffnungszeiten • Tageslichtnutzung wenn möglich • Temperaturabsenkung in der Nacht • Umstellung auf energiesparsame Airstar-Händetrockner in den Gästetoiletten (2012) • Umstellung auf Trockenurinale in den Herren-WCs (2012) 	Energieeinsparung, messbar über Verbrauchszahlen	vorhanden	
Ressourcenschonung	Papier, Umschläge, Toilettenpapier aus Recyclingpapier Druckerpapier mit Blauem Engel-Zertifikat	Einsparungen von Wasser, CO2, Holz	vorhanden	
Ressourcenschonung	Standardmäßig doppelseitiger Druck	Einsparung von Papier, messbar in Bestellmenge	Vorhanden	
Ressourcenschonung	Schriftverkehr (z.B. Buchungsbestätigungen) erfolgt standardmäßig digital, per E-Mail	Einsparung von Papier, messbar in Bestellmenge	Vorhanden	

Ressourcenschonung	Regenwasseraufbereitung für die Toilettenspülung	Spart Frischwasser, messbar im jhrl. Wasserverbrauch	Vorhanden	
Abfallreduktion	Getrennte Sammlung von Küchenabfällen, Öl/Frittierfett Kompostierung von Küchenabfällen	Reduktion der Restmüllmenge	Vorhanden	
Abfallreduktion	Zentrale Abfallinseln zur Mülltrennung auf den Tagungsetagen	Reduktion der Restmüllmenge	Vorhanden	

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle **SOZIALKOMPETENZ** gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Mobilität	Umweltabo für den ÖPNV für Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes	Anteil der Nutzung bei den Mitarbeitern, Anreiz zur ÖPNV-Nutzung	Vorhanden	

7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Fairer Handel	Angebot von fair gehandelten Produkten im Getränkebereich, z.B. Tee und Kaffee	Bei Tee und Kaffee keine Alternative, bei weiteren Produkten nachfrageabhängig, Gäste werden sensibilisiert	Vorhanden	
Integration	Das gesamte Haus, von der Toilette bis in den Spitzboden, ist rollstuhlgerecht zu erreichen.	praxisgeprüft	vorhanden	
Integration	Optimierung des barrierefreien Angebotes, dafür aktive Teilnahme an der anbieterübergreifenden Arbeitsgruppe „Barrierefreier Tourismus“	Maßnahmen werden aus Projektplan entwickelt (2013)		

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Kommunikation	Maßnahmen werden Besucher(inne)n durch Hinweisschilder im ganzen Haus offen gelegt	Sensibilisierung von Gästen und Mitarbeiter(inne)n	Vorhanden	
Kommunikation	Ausführliche Anreisebeschreibung inkl. ÖPNV-Infos auf Internetseite	Sensibilisierung /Motivation der Gäste	2013	

9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Unternehmensrichtlinien	Einführung und Kommunikation von Richtlinien zu Gebrauch von Elektrogeräten	Regelmäßige Erinnerung und Überprüfung bei Dienstbesprechungen	2011 eingeführt	
Bürgerschaftliches Engagement	Mit Raumangeboten, Beratung und Infrastruktur unterstützen wir die ehrenamtliche Arbeit vieler sozialer, kultureller und politischer Gruppen und Vereine in unserem Hause.	Förderung gemeinnütziger Zwecke	vorhanden	

+

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Mobilität	Das Osnabrücker Veranstaltungsticket der DB zur Anreise nach Osnabrück zu einem Sonderpreis wird Tagungsteilnehmern und Geschäftspartnern aktiv angeboten.	Die Anzahl an gebuchten Tickets soll insgesamt für Osnabrück im Jahr 2013 um 50% gesteigert werden	2013	http://www.osnabrueck.de/tagungsservice/11081.asp
Sensibilisierung	In der Küche wurde ein Stromzähler zur Sensibilisierung des Pächters und der Mitarbeiter(inne)n eingebaut	Ggf. messbar in Verbrauchszahlen	2013	
Kommunikation	Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Gründung eines Öko-Teams im Betrieb	Kontinuierliche Kommunikation	Vorhanden	
Kinder- und Jugendfonds	Mit Hilfe von Spenden der Besucher werden Projekte im Kinderkulturprogramm realisiert	Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen	Vorhanden	http://www.lagerhalle-osnabrueck.de/cms/index.php?id=364

Firmierung	Berichtszeitraum	Datum
LAGERHALLE e.V. Kultur & Kommunikation Rolandsmauer 26 49074 Osnabrück	5.3.2013-5.3.2014	26.09.2013

Verantwortliche Person	E-Mailadresse	Telefonnummer
Martina Scholz	Martina.scholz@lagerhalle-osnabrueck.de	0541 3387-416